**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung

**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

**Band:** 8 (1914)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Das Gebet der Herrn

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Organ der schweiz. Taubstummen und des "Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme" Redaktion: Engen Sutermeister, Zentralsekretär, in Bern

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

8. Jahrgang Nr. 10 Abonnement: Jährlich Fr. 3.—, halbjährlich Fr. 1.50. Ausland Fr. 4.20 mit Porto (Für gehörlose Mitglieder des Fürsorgevereins 2 Fr. jährlich).

Geschäftsftelle: Eugen Sutermeister in Bern, kalkenplat 16

1914 15. Mai

Inseratoreis: Die einspaltige Betitzeile 20 Rp.

## siens Zur Erbauung (eisse

### Das Gebet des Herrn.

Du hast deine Säulen dir aufgebaut Und deinen Tempel gegründet; Wohin mein glänbiges Auge schaut, Dich, Herr und Vater, es sindet! Deine ewige herrliche Gottesmacht Verkündet der Morgenröte Pracht, Erzählen die tausend Gestirne der Nacht! Und alles Leben liegt in dir, Und alles Leben ruft zu dir: "Vater unser, der du bist im himmel!"

Und liebevoll dein Ange schaut, Was deiner Allmacht Wink begonnen, Und milder Segen niedertaut, Und fröhlich wandeln alle Sonnen! Herr! Herr! Das Herz, das dich erkennt, Erwacht vom Kummer und vom Grame, Es jauchzt, die Liebe, die "Vater" dich neunt: "Geheiliget werde dein Name!"

Der du die ewige Liebe bift, Und dessen Gnade kein Mensch ermißt, Wie selig ist dein Thron! Der Friede schwingt die Palmen, Es singt die Frende Psalmen, Die Freiheit tönt im Jubelton. Herr! Herr! In deinem ew'gen Reich, Ist alles recht, ist alles gleich — " Zu uns komme dein Reich!"

Kommt, Engel, aus der heil'gen Höh'n, Steigt nieder zu der armen Erde! Kommt, Himmelsblumen auszusä'n, Daß diese Welt ein Garten Gottes werde! O, ewiger Weisheit unendliche Kraft,

Du bift's die alles wirft und schafft! Dein Weg ist Nacht, geheimnisvoll Der Pfad, den jeder wandern foll! Doch in deine Mähe führft du alle, daß fie heilig werden! "Dein Wille geschehe, Wie im Bimmel, alfo auch auf Erden!" Saf Ahren reifen im Sonnenstrahl! Die frucht ergläng' im grünen Saube! Es weide die Berde im ftillen Tal, Und auf den Bergen röte fich die Traube! Und alles genieße mit Dank und freude! "Unfer täglich Brot gib uns heute!" Der du, von reinen Beiftern umgeben, Miederblickst auf das sündige Leben, Erbarme dich unfer! Schwachheit ist des Menschen Los! Deine Gnad' ift grenzenlos, Dein Erbarmen unermeglich. Zeig' uns, Vater, deine Huld In dem armen Ceben! "Und vergib uns unfre Schuld Bleich wie wir vergeben!" Berr! Berr! Unfre Zuversicht! Starker Held, verlaß uns nicht! Bebe die Blicke, die freien Bedanken Ueber der Endlichkeit enge Schranken Hoch empor über Brab und Tod! Wir hoffen, wir warten aufs Morgenrot; Wir sehnen uns alle nach deinem Licht, Nach deinem hochheiligen Ungesicht! "führ' uns nicht in Derfuchung, Sondern erlöf' uns vom Ubel!" Denn du bift unfer Berr, Und du bift Gott, unser Dater. "Denn dein ift das Reich Und die Kraft und die Berrlichfeit In Ewigfeit!" Umen.

Das Gedicht wurde uns von einer gang jungen Caubstummen für unsere Zeitung übergeben.